



- PRESSEMITTEILUNG -

Neuberufung: Prof. Plönes ist Impulsgeber für Expertise der Thoraxchirurgie in der Region

- Till Plönes übernimmt die Thoraxchirurgie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und im Fachkrankenhaus Coswig.

- Expertise in hochmodernen Robotersystemen ermöglicht präzisere Operationen an der Lunge und im Mittelfellraum.

- Patientinnen und Patienten am Ostdeutschen Lungenzentrum (ODLZ) profitieren von Zusammenarbeit.

Zum 1. November erhält das Ostdeutsche Lungenzentrum, in dem sich die Expertise des Fachkrankenhauses Coswig und des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden bündelt, personelle Verstärkung: Prof. Till Plönes verantwortet als Chefarzt den Bereich Thoraxchirurgie am Fachkrankenhaus Coswig und leitet den Bereich Thoraxchirurgie in der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (VTG) am Universitätsklinikum Dresden. Er trägt damit die Verantwortung für seinen Fachbereich im Ostdeutschen Lungenzentrum und komplettiert so die im Zentrum gebündelten Kompetenzen im Bereich der Lungenerkrankungen.

Prof. Till Plönes ist ausgewiesener Spezialist für minimalinvasive Chirurgie bei Operationen im Brustkorb. Er wird am Ostdeutschen Lungenzentrum (ODLZ) fortan die chirurgische Expertise unter anderem mit hochmodernen Robotersystemen verstärken. Mit dieser am Fachkrankenhaus Coswig und der Dresdner Hochschulmedizin etablierten Struktur können unter anderem Operationen an der

Kontakt:

QR Code
Für Medienschaffende und

Interessierte

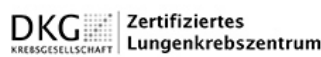
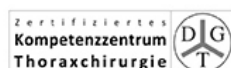
Fachkrankenhaus Coswig

Sabine Weiß

T: +49 176 140 227 78

E: presse@fachkrankenhaus-coswig.de

Universitätsklinikum
Gustav Carus Dresden



Ein Unternehmen
der RECURA

Lunge und im Mittelfellraum wesentlich präziser und gleichzeitig für Patientinnen und Patienten schonender als mit herkömmlichen Techniken vorgenommen werden.

Im Rahmen seiner Professur an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden wird sich Prof. Till Plönes der wissenschaftlichen Arbeit sowohl zur Präzisierung von Operationsmethoden widmen als auch der Erforschung des Metastasierungsverhaltens verschiedener Tumorerkrankungen. „Mit Professor Till Plönes haben wir einen Thoraxchirurgen gewinnen können, der innovative Behandlungskonzepte etabliert und kontinuierlich weiterentwickelt. Der von ihm forcierte Ansatz, nicht nur die operative Entfernung von Krebszellen und Metastasen in der Lunge in den Fokus zu rücken, sondern auch die wissenschaftliche Arbeit rund um tumoröse Erkrankungen im Bereich des Thorax zu betrachten, passt hervorragend in das Profil der Hochschulmedizin Dresden, die mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen zu den führenden krebsmedizinischen Standorten Deutschlands gehört“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Uniklinikums. „Wir freuen uns sehr, mit Professor Till Plönes einen ausgewiesenen Experten auf seinem Gebiet in der VTG des Universitätsklinikums sowie im Team des Ostdeutschen Lungenzentrums zu wissen“, ergänzt Prof. Jürgen Weitz, geschäftsführender Direktor des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Dresden und Direktor der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie.

Lungentumoren gelten als besonders aggressive Krebsart. Sie metastasieren schon im frühen Stadium und befallen vorzugsweise Nebennieren und das Gehirn. Die Tumoren sind oft nur wenige Millimeter groß und doch oftmals hoch aggressiv. Diese sehr kleinen Karzinome während eines operativen Eingriffs zu entdecken, ist eine der Herausforderung für die Thoraxchirurgie und bedarf einer intensiven Fachkenntnis und einer langjährigen chirurgischen Erfahrung.

Als Chefarzt für Thoraxchirurgie am Fachkrankenhaus Coswig wird Prof. Plönes den Bereich ausbauen und das Profil des Fachkrankenhauses Coswig als zertifiziertes Kompetenzzentrum für Thoraxchirurgie und zertifiziertes Lungenkrebszentrum schärfen. „Mit Professor Till Plönes haben wir einen überregional renommierten Experten, der mit seiner Arbeit den Fokus auf eine höchstmögliche Präzision im OP legt, gewonnen. Mit seiner Erfahrung wird er für die bestmögliche Behandlung von Menschen mit teils schweren Erkrankungen der Lunge und des Brustraumes stehen“,

sagt Dr. Matthias Hagen Lakotta, Geschäftsführer am Fachkrankenhaus Coswig. „Der kooperative Ansatz, Patientinnen und Patienten durch die hohe fachliche Spezialisierung in Coswig und die Anbindung an die Dresdner Hochschulmedizin die bestmögliche Behandlung zuteilwerden zu lassen, hat sich im Ostdeutschen Lungenzentrum schon lange bewährt und wird nun noch weiter intensiviert.“

Das Fachkrankenhaus Coswig und das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden arbeiten seit fünf Jahren im interdisziplinär agierenden Ostdeutschen Lungenzentrum zusammen. Künftig profitieren Patientinnen und Patienten mit verschiedenen Lungenerkrankungen von der Expertise des neuen Chef-Thoraxchirurgen, der die gemeinsame Behandlung an beiden Standorten koordiniert. Mit seinen neuen Verantwortungen möchte Prof. Till Plönes auch die künftige Medizingeneration für seine Arbeit als Thoraxchirurg begeistern. „Mein Ziel ist es, Studierende aktiv in die Diskussion von realen Fällen einzubeziehen, indem wir etwa die Behandlungsoptionen abwägen und diese gemeinsam auswerten. Denn auch in unserem Bereich gibt es einen massiven Facharztmangel“, sagt er.

Prof. Till Plönes hat seine Berufung als Professor an der TU Dresden im Mai 2022 erhalten. Habilitiert hat er zum Thema „Besonderheiten des Metastasierungsverhaltens des pulmonalen Adenokarzinoms in Bezug zum klinischen Alltag“. „Professor Till Plönes ist ein Zugewinn für unsere wissenschaftliche Ausrichtung“, sagt Prof. Esther Troost, Dekanin der Medizinischen Fakultät an der TU Dresden. „Mit seinen klaren wissenschaftlichen Vorstellungen haben wir einen Impulsgeber gewinnen können.“ Till Plönes wurde in Saarlouis geboren. Nach dem Studium und der Facharztausbildung in Mainz kam der heute 46-Jährige 2018 über Stationen in Zürich, Freiburg und Köln nach Essen, wo er zuletzt als leitender Oberarzt tätig war.

Über das Ostdeutsche Lungenzentrum Das Ostdeutsche Lungenzentrum (ODLZ) arbeitet auf Basis eines evidenzbasierten, ganzheitlichen und wohnortnahen Behandlungskonzeptes. Hier werden jährlich rund 7.000 Patienten mit Lungen- und Atemwegserkrankungen betreut. Das ODLZ zählt damit zu den bedeutendsten Lungenzentren Deutschlands. In den Fachbereichen Pneumologie, Thoraxchirurgie, Thorax-Onkologie, Intensiv- und Beatmungsmedizin, Pneumo-Infektiologie,

Allergologie und Schlafmedizin bietet das ODLZ eine ausgewiesene Expertise. Die Einbettung in das wissenschaftliche Umfeld der Hochschulmedizin Dresden ermöglicht zudem eine individuelle, qualitativ hochwertige Diagnostik und Therapie mit innovativen Technologien.

Website Ostdeutsches Lungenzentrum <https://odlz.de/>